

Das Leben wurde mir geschenkt

... und was mache ich damit?

Wir alle haben das Leben geschenkt bekommen – nicht nur bei unserer Geburt, wir erhalten es jeden Tag wieder neu. Okay, nicht jeder Tag ist so, wie wir uns ein Geschenk vorstellen. Doch er beinhaltet eine neue Chance, das Leben möglichst nach unseren Vorstellungen – gemäß unserer Lebensaufgabe – zu gestalten. Ein Geschenk, das mit einer Aufgabe verbunden ist? Wer will denn so was?

Jede/r von uns! Denn seine eigene Lebensaufgabe zu erkennen,

Info

Elfriede Zörner

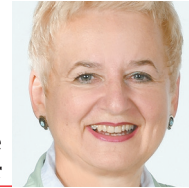
Diplom-Lebensberaterin
Salutovisorin®
Mitglied der Berufsgruppe
Lebensberatung,
T 05522/305-279
www.wkv.at/beratung

heißt, den Sinn des Lebens finden. Damit ist weniger eine einmalige Erkenntnis gemeint, als vielmehr ein ständiger Prozess, in dem uns die Bedeutung bewusst wird.

Gespür für das Richtige

„Im Dienst an einer Sache oder in der Liebe zu einer Person erfüllt der Mensch sich selbst. Je mehr er aufgeht in seiner Aufgabe, je mehr er hingegeben ist an seinen Partner, um so mehr ist er Mensch, um so mehr wird er selbst.“ (Viktor Frankl)

Da wir uns weder in der Vergangenheit noch in der Zukunft befinden, sondern ausschließlich im Hier und Jetzt leben, können wir unser Leben auch nur im jeweiligen Augenblick gestalten. Dies gelingt uns am besten, wenn wir das tun, was gerade nötig ist, was gerade Sinn macht. Um dies zu erkennen, besitzen



Elfriede
Zörner

wir als eigenes „Sinnes“-Organ das Gewissen: ein tiefes, inneres Wissen, nicht einfach ein Gefühl, sondern vielmehr das „Gespür“, was das „Richtige“ ist. Es ist der Wesenskern unseres Seins, wo Denken und Fühlen keine Gegensätze darstellen, sondern ein sich ergänzendes Ganzes bilden, das Teil der Schöpfung ist. Wenn wir uns also auf dieses Sinnes-Organ einlassen, dann fällt es uns leichter, unser Leben so zu gestalten, dass wir unseren inneren Werten gemäß handeln sowie unsere individuellen Fähigkeiten entfalten und einbringen. Das erfüllt uns

mit tiefer Zufriedenheit, die uns ein ganz anderes Glücksgefühl schenkt, als die kurzfristige Befriedigung durch Konsumgüter, Geltungssucht oder Sensationsgeilheit es je vermag.

Entschleunigung macht achtsamer

Um unseren Wesenskern zu erspüren, brauchen wir die Ruhe, den Rückzug aus dem hektischen Alltag. Denn erst in der Stille können wir in uns hineinhorchen und achtsam – wie ein Kind mit freudigem Staunen und heller Begeisterung – die vielen, kleinen Schönheiten entdecken, die die Schöpfung für uns bereithält. Es kann schon sein, dass das Leben nicht immer genau das mit sich bringt, was wir uns erträumen, aber es ist unser Leben, das wir geschenkt bekommen haben und aus dem wir das Beste machen wollen.